

Moni-News №11

Im April 2012

Hallo Ihr Lieben,

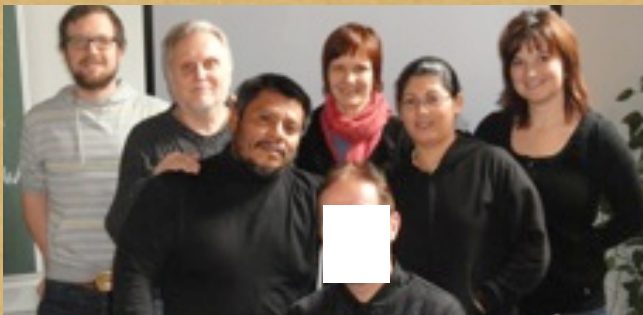
Kaum zu glauben, dass ich seit fast 8 Monaten wieder in der Schweiz bin.

Vergangenes...

Als ich meinen letzten Freundesbrief geschrieben habe, war ich bereits im M-Training in Edelsfeld.

Wir hatten eine sehr gute Zeit zusammen, obwohl ich das Gefühl hatte, dass uns, kulturell gesehen, wirklich Welten trennten. Mir wurde in dieser Zeit sehr vor Augen geführt, wie sehr ich doch noch ein „Bünzli“ Schweizer bin. Zum Ausdruck kam es besonders, wenn es darum ging, die uns während der Schulung zur Verfügung gestellten Gemeinderäumlichkeiten, zu putzen. Jeden Freitag bereiteten wir die Räumlichkeiten wieder für den Gottesdienst am Sonntag vor. Meistens war ich für den Küchenputz zuständig. Leider ertappte ich mich des Öfteren, wie ich den andern hinterher putzte. Ihr könnt Euch gar nicht vorstellen, mit welcher Raffinesse ich heimlich die hängenden Spinnwaben, die sich in dem Saal gebildet hatten, beseitigt habe. Erst gegen Ende des Trainings habe ich es geschafft, darüber hinweg zu schauen (zumindest mal fast).

Ich glaube vom Zwischenmenschlichen her, waren wir alle sehr herausgefordert, da wir zu Beginn des Trainings 5 verschiedene Nationen vertraten. (gegen Schluss nur noch 4)



So versuchte jeder, seine eigenen kulturellen Gewohnheiten hinter sich zu lassen, damit es möglich war, als Team zu funktionieren. Und ich muss sagen, dass es gegen Ende schon sehr gut geklappt hat.



Während diesen 7 Wochen hatten wir viel Lehre über Gemeindebau, Teamleben, Gebet und Lobpreis, Seelsorge, über die Qualitäten eines guten Leiters usw. Speziell wurde auch über den Islam gelehrt. Erst hatte ich gar keine Lust auf diese Lehre, da ich absolut kein Herz und keine Liebe für diese Menschen empfand. Doch Gott hat mich überrascht und so kann ich nur staunen, wie sich mein Herz für diese in Gesetzlichkeit gefangenen Menschen verändert und geöffnet hat.

Gegenwärtiges...

Momentan bin ich zu Hause und sobald der Schnee sich endgültig verabschiedet hat und das Wetter wieder wärmer wird, kann ich mich in der Gartenarbeit austoben.

Ich bin sehr dankbar darüber, Euch berichten zu können, dass ich in Davos eine wunderbare Pfingstgemeinde gefunden habe. Ich fühle mich dort wirklich schon sehr zu Hause und bin happy über ihre Interesse an meiner Berufung als Missi. Besonders freue ich mich darüber, dass sie mich für den nächsten Einsatz aussenden werden.

Anfangs Juni werden Chris und Antoine von VFA in die Schweiz kommen, um die Gemeinde und meine Familie kennen zu lernen. Darauf freue ich mich auch schon sehr.

...Zukünftiges:

Nach wie vor, schlägt mein Herz für die Kinder in Kambodscha. Doch ich war mir bis jetzt nie sicher, ob ich noch zu sehr von meinen Emotionen gesteuert werde, oder ob Kambodscha wirklich mein „verheissenes Land“ sein könnte.

Ich erwartete himmlische Zeichen oder wenigstens Träume, die mich in irgendeine Richtung führen sollten. Doch es geschah nichts dergleichen.

Während des Trainings geschah dann etwas ganz simples.

Einer der Lehrer erzählte uns von seinen Erfahrungen auf dem Missi.feld, und erwähnte nebenbei einen Satz, der für mich ein totales „Aha“ Erlebnis war. Der Satz lautete: „...den Frieden Gottes im Herzen haben...“

Das war meine Antwort! Ich war so fixiert auf diese hoffentlich bald eintreffenden Zeichen und Bestätigungen, dass ich den bereits vorhandenen Frieden im Herzen nicht wahrgenommen habe.

Mein Konfirmationsvers :



Befiehl dem
Herrn deine
Wege und
hoffe auf ihn,
er wirds
wohlmachen.
(Psalm 37, 5)

Monika Suter
Unteraasse 31
CH-7247 Saas
Tel: 0041 81 332 21 09
Handy: 0041 79 304 98 33
Mail: info@monilive.net

Nun darf ich Euch mitteilen, dass ich jetzt offizielle Missi. bei VFA bin und voraussichtlich im Oktober wieder nach Kambodscha ausreisen werde. Wie der Dienst genau aussehen wird, kann ich Euch noch nicht sagen. Ich hoffe, dass ich Euch im nächsten Rundbrief nähere Informationen geben kann. Was schon feststeht ist, dass ich mich im ersten Jahr in das Erlernen der Sprache investieren werde.

Doch bevor es soweit ist, gibt es noch einiges zu tun und zu organisieren und wer mich kennt, weiss, dass diese Dinge absolut nicht zu meinen Stärken gehören.

Gebetsanliegen

Bitte betet...

- für geistlichen Wachstum
- für Geduld und Gelingen in organisatorischen Dingen
- für günstige, soziale Absicherung während meines Auslandsaufenthalts
- für wachsenden Freundeskreis
- für gute Gespräche zwischen VFA und meiner Gemeinde
- für Gebetsnetz

* Vielen Dank *

Vielen Dank an alle, die einen Anteil an meinem Dienst haben. Sei es im Gebet, finanziell, in administrativen Dingen und in Freundschaft.

Mit lieben Grüßen

Spendenkonto Deutschland:
VISION FÜR ASIEN-Deutsche Bank, Nbg
(BLZ 760 700 24) Konto-Nr. 3 169 877
SWIFT-BIC: DEUTDEDB760
IBAN: DE47 7607 0024 0316 9877 00
(mit Spendenbescheinigung)

Spendenkonto Schweiz:
Raiffeisen Mittelprättigau-Davos,
7240 Küblis
IBAN-Nr.CH38 8108 4000 0021 4328 8
SWIFT-Code=BLZ
RAIFCH 22 (ohne Spendenbescheinigung)